

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Wochenspr.: Monatl. d. Post A 1.20 einchl. 10 S. Beförder.-Geb. 20 S. Zustellungsgeb.; d. Ag. A 1.40 einchl. 20 S. Austrägergeb.; Einzel. 10 S. Bei Nichterscheinen der Zeit. inf. höh. Gewalt o. Betriebskör. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 85

Altensteig, Dienstag, den 12. April 1938

61. Jahrgang

### Höchste Wahlbeteiligung der Auslandsdeutschen

#### Abstimmungen in allen fünf Erdteilen — Über 50 000 kamen ins Reich

Berlin, 11. April. Das Presseamt der Auslandsorganisation der NSDAP teilt mit:

An der Volksabstimmung zum 10. April beteiligte sich das Auslandsdeutschtum in einem bisher noch nicht gekannten Ausmaße. Durch die Erweiterung der Wahlzeit vom 1. bis zum 12. April an Bord deutscher Schiffe waren zahlreiche Möglichkeiten zur Abstimmung für die Auslandsdeutschen und Auslandsösterreicher geschaffen. In allen fünf Erdteilen fanden an Bord deutscher Schiffe Abstimmungen statt.

In den Wahlen in deutschen Grenzorten, die als Hauptwahlorte angegeben waren, beteiligten sich insgesamt 54 892 Volksgenossen, von denen 54 401 mit Ja stimmten und 385 mit Nein. 106 Stimmen waren ungültig. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß noch viele Tausende von Volksgenossen die Grenze der Wahlen in anderen Wahlorten abstimmten, die jedoch nicht besonders erwähnt wurden.

Die Wahl von Auslandsdeutschen und Auslandsösterreichern an Bord deutscher Schiffe brachte bisher folgendes Ergebnis: In europäischen Hafenstädten hatten die Auslandsdeutschen Gelegenheit, an Bord von 21 Schiffen ihre Stimme abzugeben. Diese Abstimmungen erbrachten bei einer Gesamtbeteiligung von 11 577 Volksgenossen 30 747 Ja-Stimmen, 571 Nein-Stimmen und 259 Stimmen waren ungültig.

Von verschiedenen Häfen Afrikas gingen sieben Schiffe außerhalb der Dreimeilen-Zone, die insgesamt 3628 Stimmberechtigte an Bord hatten. Von diesen stimmten 3455 mit Ja, 32 mit Nein und 11 waren ungültig.

Die Deutschen in Afrika konnten bisher auf zwei deutschen Dampfern mit einer Gesamtzahl von 901 ihre Stimmen abgeben, davon lauteten 887 auf Ja, 9 auf Nein und 5 Stimmen waren ungültig.

Von den Hafenplätzen Lateinamerikas gingen insgesamt fünf deutsche Schiffe in See, die eine Gesamtzahl von 5632 Stimmberechtigten an Bord hatten. Von diesen stimmten 4941 mit Ja und 48 mit Nein, 43 Stimmen waren ungültig.

In Australien stimmten auf drei deutschen Schiffen insgesamt 63 Volksgenossen ab, davon 472 mit Ja und 1 Nein.

Bei diesen Zahlen handelt es sich zunächst nur um ein Teilergebnis; denn bekanntlich haben die Auslandsdeutschen, die auf deutschen Schiffen abstimmen, Gelegenheit, ihre Stimme noch bis zum 15. April abzugeben.

#### Osterferien bis zum 25. April

Ein Aufruf von Gauleiter Bürkel

Wien, 11. April. Gauleiter Bürkel hat folgenden Aufruf erlassen:

„Es ist der Wille des Führers, daß auf die Wochen der anspannten Ausrichtung der Kräfte auf die Volksabstimmung

### Die Schwaben dürfen stolz sein!

Gauleiter Reichsstatthalter Murr erläßt zum Abschluß der Volksabstimmung folgenden Aufruf:

Volksgenossen und Volksgenossinnen!

Der 10. April 1938 hat das deutsche Volk in einer Geschlossenheit gesehen, die ewig ein Ruhmesblatt in der deutschen Geschichte sein wird. Unter den ersten Säulen, die der Größe der Stunde gemäß handelten, ist der Gau Württemberg-Hohenzollern. Darauf dürfen die Schwaben besonders stolz sein.

Wir aber ist es ein Bedürfnis, aus tiefstem Herzen allen Volksgenossen und Volksgenossinnen zu danken, die zu der glänzenden Haltung unseres Gauces ihr Teil beigetragen haben. Besonders danke ich den Politischen Leitern, den Männern und Frauen der Gliederungen der Partei, der Hitlerjugend und allen, die geradezu wetteiferten, den vergangenen Sonntag zu einem ebenso feierlichen wie machtvollen Bekenntnis zu Führer und Volk zu gestalten.

Unzählig sind die rührendsten Beweise der unmittelbarsten Anteilnahme unseres Volkes an dem großen geschichtlichen Ereignis, sei es der überwältigende Empfang des Führers in Stuttgart, seien es die überfüllten Kundgebungen überall im Lande oder sei es die wundervolle Ausgestaltung, die unser Straßenbild in Stadt und Land durch Fahnen, Tannengrün und Weiden erfahren hat. Damit und schließlich mit dem überwältigenden Bekenntnis vom 10. April hat sich unser Volk selbst in seiner Geschichte ein Denkmal gesetzt, wie es ruhmvoller nicht gedacht werden kann.

Wir grüßen Großdeutschland!

Wir grüßen den Führer!

Wilhelm Murr, Gauleiter.

zunehmende einige Tage der Ruhe folgen, damit sich alle politischen Kräfte für das nunmehr beginnende große Aufbauwert innerlich sammeln können.

Ich ordne daher einen Osterfrieden bis 25. April an und bestimme insbesondere:

1. Auch die Tätigkeit der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände ruht während dieser Zeit.
2. Keine Stillhaltenderfügungen hinsichtlich der Verbände und Organisationen werden in vollem Maße aufrechterhalten.
3. In Staat, Gemeinden und Wirtschaft sind personelle Veränderungen während dieser Zeit grundsätzlich zu vermeiden.

Solfern solche unaufschiebbar sind, können sie nur auf einem gesetzlich vorgeschriebenen oder von mir angeordneten Wege vorgenommen werden.

Ich verweise hierbei insbesondere auf die ausschließliche Zuständigkeit der beim Reichsstatthalter eingesetzten Beauftragten für personelle Veränderungen in Staat und Wirtschaft. Diese Beauftragten treffen ihre Anordnungen im Einvernehmen mit mir.

Soweit seit dem 10. dieses Monats auf unvorschriftsmäßigem Wege personelle Veränderungen vorgenommen worden sind, werden sie hiermit außer Kraft gesetzt.

Die noch notwendigen personellen Umstellungen werden nach Ablauf der Ruhefrist ausschließlich von den vom Führer bestimmten Stellen in geregelter Ordnung durchgeführt.

Die Gauwahrleiter sind mir persönlich für die Durchführung vorstehender Anordnungen verantwortlich.

### Der Führer dankt Ministerpräsident Göring

Telegramm zum Ehrenstag des Ministerpräsidenten

Berlin, 11. April. Der Führer und Reichsstatthalter hat dem Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Göring nachfolgendes Telegramm geschickt:

„Lieber Generalfeldmarschall Göring!

Am heutigen Tage, an dem Sie vor fünf Jahren das Amt des preussischen Ministerpräsidenten übernommen haben, gedenke ich in herzlichster Dankbarkeit Ihrer treuen Mitarbeit am Aufbau Deutschlands. Was Sie in diesen fünf Jahren für die Erhaltung Deutschlands geleistet haben, gehört der Geschichte an. Daß Ihre treue Hilfe aus noch langer Jahre zur Seite steht, ist mein aufrichtiger Wunsch!

In alter Freundschaft Ihr

(ges.) Adolf Hitler.“

### Weltecho zum 10. April

#### Der Abstimmungssieg in der Auslandspresse

London: Man ist überwältigt

Für die Londoner Montagmorgen-Presse ist die Abstimmung das Hauptereignis des Tages. Die „Times“ verleiht ihre Berliner Meldung mit der Überschrift: „99 v. H. Ja — Hitlers stolzester Augenblick“. „Daily Telegraph“ überschreibt seinen längeren Wiener Bericht: „Überwältigende Mehrheit für Hitler“. Der Berichterstatter hebt besonders die freudige Stimmung der Wähler und das farbenfrohe Bild in den Straßen hervor. Der marxistische „Daily Herald“ bringt auf der ersten Seite ein Bild von der Stimmabgabe des Führers. Die liberale „News Chronicle“ überschreibt ihre Meldung: „Hitler erhält 99 v. H. Ja-Stimmen“. Für den „Daily Express“ gibt die Abstimmung von 2000 in England anässigen Deutschen auf dem Rdt-Dampfer „Wilhelm Gustloff“ die Hauptmeldung ab. „Daily Mail“ berichtet den Wiener Bericht von Ward Price mit der Überschrift: „1 273 884 Österreicher stimmen mit Ja für Hitler“. Die meisten Morgenblätter befassen sich in ihren Leitartikeln ebenfalls mit der Abstimmung in Großdeutschland, wobei allerdings die Tendenzen verhältnismäßig weit auseinandergehen. Die „Times“ schreibt: „Adolf Hitler habe recht gehabt, als er sagte, daß die Österreicher zum deutschen Volk gehören. In einem deutschen Land wohnen und an einem größeren Deutschland teilhaben wünschen, seitdem die Österreichisch-ungarische Monarchie zerbrochen wurde. Abgesehen von den Methoden, die angewandt worden seien, habe es — behauptet das Blatt dann — in England niemals ein Gefühl gegeben, das gegen die Vereinigung von Österreich und Deutschland eingestellt gewesen sei, noch sei diese Vereinigung selbst auch nur die geringste Schranke gegen eine Verständigung zwischen Großbritannien und Großdeutschland.“

Paris: „Ein stolzes Volk hat gesprochen!“

Die Pariser Presse steht unter dem Eindruck des triumphalen Abstimmungssieges in Großdeutschland. Schon in den Ueberschriften der Zeitungen kennzeichnet sich die überwältigende Wirkung dieser „heiligen Wahl“ Deutschlands. So lauten die Schlagzeilen einiger Blätter: „Der triumphale Volksentscheid“ — „Hitlers glänzender Sieg“ — „Alles überragende Begeisterung“. Ganz besonders werden in den Ueberschriften die Prozentigen Gesamtergebnisse im alten Reich und in Oesterreich hervorgehoben. In der Beurteilung der Abstimmung zeigen sich in den Zeitungen allerdings auch diesmal seltsame Zwiespältigkeiten. Die nach Deutschland oder Oesterreich entfallenden Korrespondenzen berichten objektiv von dem, was sie mit eigenen Augen gesehen haben und würdigen diesen gewaltigen Erfolg — wenn auch mit einigem Reiz — während die Pariser Leitartikel von ihrem grünen Redaktionsstisch aus allerlei Verständnislosigkeit vorbringen. Der Außenpolitiker der „Epoque“ stimmt einmüßig noch einmal einen Sterbeseufzer für die österreichische „Anabhängigkeit“ an, muß dann aber schließlich doch Hitler jetzt endlich den Traum verwirklicht habe, der schon vor 90 Jahren im Frankfurter Parlament geträumt wurde und den später selbst Bismarck nicht zu verwirklichen vermochte.

Der Berliner Korrespondent des „Journal“ schreibt: Die Abstimmung sei ein Sieg gewesen, wie man ihn sich glänzender gar nicht mehr vorstellen könne, ein Sieg, demgegenüber man in all jenen Ländern nur Reiz empfinden könne, in die zusammen mit dem Marxismus Unordnung, Anarchie und Antipatriotismus eingebracht seien. Die deutschen Abstimmungsergebnisse zeigten deutlich, daß die Opposition nur noch einen atomischen, mikroskopischen Charakter trage. Der „Figaro“ erklärt, der Sa-

### 813 Reichstagsitze

#### Das vorläufige amtliche Endergebnis

Berlin, 11. April. Das vorläufige amtliche Gesamtergebnis der Wahl zum Großdeutschen Reichstag ergibt folgende Zahlen:

Gesamtzahl der Stimmberechtigten	49 493 028
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen	49 279 104 (99,57 v. H.)
Gültige Stimmen insgesamt	49 283 757
für die Liste und damit für den Führer	48 751 587 (99,08 v. H.)
gegen die Liste des Führers	452 170

Die Zahl der Abgeordneten im Großdeutschen Reichstag beträgt jetzt insgesamt 813.

Ergebnis im Alt-Reich (ohne Oesterreich)

Stimmliste	45 193 887
Stimmzettel	1 822 459
Stimmberechtigte insgesamt	45 816 376
Abgegebene Stimmen	44 810 177 (98,542 %)
Gültige Stimmen	44 740 742
Ja-Stimmen	44 300 601 (99,016 %)
Nein-Stimmen	440 141 (0,984 %)

### Oesterreich Ja

99,73 v. H. für den Führer

Das Ergebnis der Volksabstimmung in Oesterreich ergibt nachstehende Zahlen:

Gesamtzahl der Stimmberechtigten	4 474 138
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen	4 460 778 (99,70 v. H.)
Gültige Stimmen insgesamt	4 455 015
Für die Liste und damit für den Führer	4 443 208 (99,73 v. H.)
Gegen die Liste des Führers	11 807

### Es geht weiter vorwärts

Weiterer erfolgreicher Vormarsch der Nationalen jüdisch des Ebro

Salamanca, 12. April. Die nationalspanischen Truppen haben am Montag ihren Vormarsch in den Provinzen Castellon und Taragona jüdisch des Ebro erfolgreich fortgesetzt. Sie eroberten mehrere bolschewistische Stellungen zwischen Tortosa und Binazoz, 45 Kilometer von der Küste entfernt. Beide Städte liegen bereits unter dem Feuer der nationalen Geschütze.

Im Abschnitt Tremp eroberten die Truppen des Generals Solchaga eine Reihe von katalanischen Ortschaften.



folg des Führers sei so vollkommen, wie Hitler ihn sich nur haben wünschen können. Der Leitartikel des „Tour“ wendet sich gegen die Behauptung jüdischer Emigranten, daß auf die Wähler in Deutschland und Oesterreich ein Zwang oder Druck ausgeübt worden sei. Das ganze große Deutschland mit Oesterreich sei in allen Teilen einmütig und vollständig hinter seinen Führer getreten. Der Führer könne dieses Großdeutschland führen, wozu er wolle. Und es wäre besser für Frankreich, wenn es die Konjuncturen aus diesem Erfolge ziehen würde.

**Belgien: Nachhaltiger Eindruck**

Die überwältigende Abstimmung im Großdeutschen Reich hat auch in Belgien einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Das 90prozentige Ja übertrifft alle hier gemachten Voraussetzungen. Die „Gazette“ unterstreicht, daß jedermann sich über den Wahlvorgang unterrichten konnte, und daß den Auslandsjournalisten ohne weiteres Zutritt zu den Wahllokalen gegeben wurde. Es sei ihnen möglich gewesen, den Ablauf der Wahlhandlung zu beobachten und sich zu überzeugen, daß sie mit allen Garantien der Geheimhaltung durchgeführt wurde. Auch bei der Stimmzählung seien die Auslandsjournalisten zugelassen worden, und sie hätten z. B. festgestellt können, daß die Wahlscheine in Zweifelsfällen als ungültig geschildert wurden. Allgemein werden auch die Ordnung, Ruhe und Disziplin des Wahlvorganges hervorgehoben. Die „Independance Belge“ veröffentlicht einen großen Sonderbericht über die Abstimmung der Auslandsdeutschen in Brüssel.

**Ungarn tief beeindruckt**

Das Bekenntnis Großdeutschlands zum Führer hat in Ungarn einen gewaltigen Eindruck hinterlassen. Ein so überwältigendes Wahlergebnis war hier wirklich nicht erwartet worden. Obwohl man über die Stimmung in Oesterreich seit Jahren unterrichtet war, hat die Tatsache des einmütigen Bekenntnisses Oesterreichs zu Adolf Hitler hier doch überlastet.

**Warschau: „Beispielloser Triumph des Führers“**

In Polen war ganz allgemein damit gerechnet worden, daß das deutsche Volk in einer überwältigenden Mehrheit an die Wahlurne treten und dem Führer sein Jamort geben würde. Daß sich aber zu dem Wert des Führers die gesamte Nation bis auf verschwindende Bruchteile bekannte und vor allem daß die gesamte stimmberechtigte Bevölkerung des Landes Oesterreich ein so begeistertes Bekenntnis zu Großdeutschland ablegte, das ist freilich für die polnische Öffentlichkeit eine große Ueberraschung gewesen.

Obwohl die Blätter lediglich über den Wahlvorgang und die Ergebnisse der Wahl berichten und zu ihrer politischen Bedeutung im einzelnen noch nicht Stellung nehmen, kommt in den Berichterstattungen der Meldungen doch die Bewunderung für die Bedeutung des 10. April klar zum Ausdruck. Zahlreiche Blätter unterzeichnen den „imposanten Sieg“ oder den „beispiellosen Triumph“ des Führers.

**Belgrad: „Einfach überwältigend“**

Das einmütige Bekenntnis des gesamten deutschen Volkes zu seinem Führer hat in Jugoslawien den allerstärksten Eindruck gemacht. Man hatte einen Sieg von 95 Prozent erwartet und ist deshalb vom letzten Ergebnis einfach überwältigt. In politischen Kreisen Jugoslawiens spricht man offen aus, daß noch nie in der Geschichte ein großes Volk so geschlossen hinter einem Mann stand wie heute das deutsche Volk hinter Adolf Hitler. Zugleich betont man die feste Zuversicht, daß diese gewaltige Kraft der Sicherung des europäischen Friedens dienen wird. Die Blätter unterstreichen die uns Deutschen eigentlich selbstverständliche Tatsache, daß die Wahl im ganzen Reich ohne jeden Zwischenfall verlief.

**Schweden: „Eine Tatsache von weltgeschichtlicher Bedeutung“**

Das überwältigende Ergebnis der Volksabstimmung in Großdeutschland beherrscht das Bild der schwedischen Presse. In einer Stellungnahme unter der Überschrift: „Das stehende Deutschland“ erklärt „Stockholm Tidningen“ u. a., eine der größten Volksbefragungen, die jemals stattgefunden haben, sei in einer Jubelstimmung erfolgt, eine Tatsache von weltgeschichtlicher Bedeutung habe dadurch ihre nachträgliche Sanktion erhalten, was die Stellung Deutschlands radikal verändert. Die Oesterreicher hätten bekräftigt, daß sie mit dem, was am 11. März geschehen sei, zufrieden seien, und ihre Stammesverwandten im großen Reich hätten bekräftigt, daß sie die Brüder mit offenen Armen aufnehmen. Adolf Hitler stehe nun auf der Höhe der Macht und des Erfolges. Es sei die Fronte der Geschichte, daß ein von den Siegermächten schlecht behandeltes Deutschland aus dem langen Kampf als Sieger ohne Blutvergießen hervorgegangen sei. Der Friede von Versailles sei nur dem Namen nach ein Friede gewesen, und die Folge dessen sei die heutige Unruhe in der Welt. „Evenska Dagbladet“ hebt schon in der Überschrift hervor, daß ein „ungeheurer Organisationsapparat eine Reformteilnahme an der Abstimmung“ bewirkte. Es fehlt im übrigen natürlich nicht an Stimmen in der schwedischen Presse, die aus parteipolitischen Krämergeist die Großartigkeit des gestrigen Geschehens in Deutschland und im Lande Oesterreich leugnen und mindern wollen.

**Amerika: Einstimmiges Zeugnis völkischer Solidarität**

Das Abstimmungsergebnis der deutschen Wahlen wurde am Sonntag über die großen amerikanischen Sender verbreitet, die den Tag über auch über die Einzelergebnisse laufend berichteten. Aus Wien wurde eine Sendung auf das ganze Land übertragen. In den Morgenblättern findet das Ergebnis durch eine besonders umfangreiche Berichterstattung starken Widerhall. Die Zeitungen werten das Abstimmungsergebnis als ein Zeugnis nationaler und völkischer Solidarität. Es gäbe kaum einen schlagenderen Beweis dafür, daß Hitler das deutsche Volk gewonnen habe, als die Abstimmung in der ehemaligen kommunistischen Hochburg Berlin-Weißensee, wo, wie die ausländischen Korrespondenten hätten selbst nachprüfen können, über 98 v. H. mit Ja gestimmt hätten. Alle neutralen Beobachter stimmen darüber überein, daß die Stimmabgabe für Hitler und den Anführer diesmal noch höher sei als im März 1936, so daß das Resultat praktisch einstimmig genannt werden könne.

**Weitere Pressestimmen**

Rom, 11. April. Das einzigartige überwältigende Treuebekenntnis zum Führer und zu Großdeutschland beherrscht das L. amen die Titelseiten der römischen Presse. Kitzige Überschriften unterstreichen das begeisterte und totalitäre Ja Großdeutschlands für Adolf Hitler, das die Wiedervereinigung

Deutsch-Oesterreichs mit dem Reich jederzeit befehligen und die geschlossene Einheit und die Macht des Dritten Reiches bestätigt hat“. In diesem Zusammenhang werden die unzweideutige Antwort Wiens und ganz Oesterreichs sowohl wie die außerordentlich starke Beteiligung gerade auch in Oesterreich besonders unterstrichen wo der Tag „zum höchsten Triumph des Führers“ geworden sei. „Messaggero“ betont, Oesterreichs einstimmiges Ja habe auch die kühnsten Erwartungen übertraffen. Es sei eine so positive Willensäußerung, wie sie härter und geschlossener vom nationalen Gewissen und nationalen Einheitswillen nicht hätte gegeben werden können. „Popolo di Roma“ unterstreicht unter der Überschrift: „Beispiellose Volksabstimmung“: Der Tag stehe in der Wahlgeschichte der Welt sowohl in bezug auf die Zahl der Beteiligung wie der Ja-Stimmen einzig da und sei zweifellos der schlagendste Beweis für die geschichtliche Größe der Leistungen des Nationalsozialismus. Damit schreie sich in Wahrheit das ganze deutsche Volk um seinen großen Führer, dem es nicht nur die Wiedergeburt, sondern auch verdanke, daß das Reich zu einer Größe emporkam, wie es sie vielleicht noch nie in der Geschichte erreicht hatte.

Die norditalienische Presse spricht von einem Triumph, von einer Abstimmung, wie sie in der Welt ohne Vorbild dastehende. Seitenslange Artikel schildern die Wahlhandlung und die begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung in allen Teilen des Reiches, insbesondere auch in Oesterreich. Hervorgehoben wird, daß sich die Abstimmung überall in völliger Freiheit unter Ausschaltung jeder Unregelmäßigkeit, wie sich aus der strengen Prüfung der Dokumente ergab, abgewickelt habe.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ spricht von einer totalitären Billigung des Anschlusses und stellt die Dankerklärung Adolf Hitlers an das deutsche Volk in den Vordergrund seiner Betrachtungen. Der „Popolo d'Italia“ stellt fest, daß das deutsche Volk der Errichtung des Großdeutschen Reiches die Weihe gegeben habe. Die „Stampa“ schreibt, die deutsche Abstimmung, die der Führer als „heilige Wahl des deutschen Volkes“ bezeichnet habe, stehe hinsichtlich der Beteiligung als auch der Zahl der Ja-Stimmen in der Geschichte der Volksabstimmungen der ganzen Welt ohne Beispiel da. Die Turiner „Gazzetta del Popolo“ erklärt, das, was Dr. Goebbels als die „germanische Demokratie“ bezeichnete, habe durch das gewaltige Ergebnis der Abstimmung seine Krönung gefunden. Ueber den triumphalen Ausgang der Wahl habe kein Zweifel bestehen können. Er sei ein neues Beispiel für die allgemeine Mobilisierung der ganzen Nation.

**An Leder sparen!**  
Leder ist einer der wichtigsten Rohstoffe. Es unnötig schnell verbrauchen, heißt Devisen wegwerfen. Es schonen, heißt Devisen sparen. Richtige und ausreichende Erdal Schuhpflege putzt nicht nur die Schuhe, sondern pflegt auch das Leder. Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön durch

**Erdal**

**Dankgottesdienst und Glockengeläut**  
Anweisung für die deutschen evangelischen Kirchen  
Berlin, 11. April. Der Leiter der Deutschen Evangelischen Kirchenkanzlei und Präsident des Oberkirchenrates, Dr. Werner, fordert die deutschen evangelischen Landeskirchen auf, aus Anlaß des überwältigenden Abstimmungsergebnisses in allen deutschen evangelischen Kirchen am Montag, den 11. April, von 20 Uhr bis 20.15 Uhr, die Glocken läuten und am Dienstag, den 12. April, feierliche Dankgottesdienste abhalten zu lassen. Für die evangelische Kirche der altpreußischen Union ist bereits eine entsprechende Anweisung ergangen.

**Berlängerung der Amtsdauer für Vertrauensräte**  
Berlin, 11. April. Durch Gesetz vom 1. April 1938 RGBl. I S. 258 ist die Amtsdauer der Vertrauensräte erneut — bis auf weiteres — verlängert worden.

**Auch für Pensionierte gibt es noch Arbeit**  
Die Reichswirtschaftskammer hat auf Anregung der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung einen Erlass über die Wiederbeschäftigung pensionierter Gewerkschaftsmitglieder herausgegeben. Auch in der privaten Wirtschaft pflegen vielfach größere Betriebe und Verwaltungen mit eigenen Pensionseinrichtungen ihre älteren Gesellschaftsmitglieder nach Erreichung des 65. Lebensjahres ähnlich wie bei den Behörden zu pensionieren. Angesichts des zunehmenden Mangels an Arbeitskräften wird eine vorübergehende Wiederbeschäftigung derartiger Pensionäre als erwünscht bezeichnet, insbesondere zur Wahrnehmung von Urlaubsvertretungen. Die Wiederverwendung von Pensionären soll sich jedoch auf die Fälle beschränken, in denen die Arbeitsämter die benötigten Arbeitskräfte nicht nachweisen können.

**Verbot des Freibrotverkaufs teilweise gelockert**  
Eine Neuregelung zum Osterfest  
Durch eine dritte Verordnung zur Ergänzung des Brotgesetzes hat der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft das bestehende Verbot, frisches Brot zu verkaufen, für die Tage aufgehoben, denen zwei gesetzliche Feiertage oder ein gesetzlicher Feiertag und ein Sonntag unmittelbar vorangehen. Diese Neuregelung wird erstmalig bei dem bevorstehenden Osterfest zur Anwendung gelangen. Damit werden von nun an die Schwierigkeiten vermieden, die sich für das Brotgewerbe bisher aus der Notwendigkeit ergaben, an dem Tage vor den Feiertagen genügend Brot herzustellen, um den Bedarf für die Feiertage und für den auf die Feiertage folgenden Tag zu decken. Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß, abgesehen von dem

London, 11. April. Auch die englische Provingpresse stellt das überwältigende Abstimmungsergebnis in den Vordergrund ihrer Betrachtungen. In spaltenlangen Berichten aus Wien, Berlin und auch von Bord des Adz. Schiffes „Wilhelm Gustloff“ schildern die Vertreter der Blätter den Gergang der Wahl. In allen Berichten wird hervorgehoben, mit welcher Freude und welcher tiefer Begeisterung die deutschen Volksgenossen diesen Ehrentag der Nation begingen. So heißt es im Bericht des Sonderkorrespondenten des „Manchester Guardian“, selten seien Wähler mit einer solchen Begeisterung zur Wahlurne geeilt, wie gestern die 2000 Deutschen und Oesterreicher an Bord des „Wilhelm Gustloff“.

Tokio, 11. April. Die gesamte japanische Presse berichtet mit Entzückung unter Beifügung zahlreicher Bilder über den „überwältigenden Sieg des Führers“. Das Abstimmungsergebnis habe, so stellen die Blätter fest, Europa den Widerstand des Versailles Vertrages klar vor Augen geführt. Niemand hätte vor einem Monat einen derartigen Umschwung in der Geschichte Europas für möglich gehalten. Treffend bemerkt „Tokio Asahi Shimbun“, man dürfe besonders nicht übersehen, daß Europa wie Amerika den Anschluß voll anerkannt hätten, bevor die Abstimmung überhaupt erfolgte. Man sei also schon lange überzeugt gewesen, daß Versailles und St. Germain erloschen sind und Proteste der früheren Alliierten unnützig wären.

Prag, 11. April. Mit höchster Spannung sah man in der Tschchoslowakei dem Ergebnis der Volksabstimmung vom 11. April entgegen. Es übertrifft alle Erwartungen, wie die Aufmachung der hiesigen Blätter erkennen läßt. Die gesamte Montagspresse der Tschchoslowakei kündigt es in Kieferschrift. Das Blatt der tschechisch-nationalen rechtsgerichteten Liga, „Pondelni List“, betont: „Das Ergebnis der Abstimmung besagt das, was allein zu erwarten war, ein ausschließliches Bekenntnis für Hitler.“ Das linksgerichtete Blatt der tschechisch-nationalsozialen Partei „A-Zet am Montag“, sagt: „Das Ende Oesterreichs als selbständiger Staat wurde unter allgemeiner Freude und Befriedigung, unter Glockengeläut und mit wehenden Fahnen verkündet. Die Selbstverständlichkeit, mit der der Anschluß durchgeführt wurde, ist das bemerkenswerteste an diesem geschichtlichen Augenblick.“

jezt verordneten Ausnahme, die Anordnung bestehen bleibt, wonach das Brot, das aus 20 oder mehr Hundertteilen Wahlergebnissen des Roggens hergestellt ist, erst an dem auf die Herstellung folgenden Tag angeboten, selbgehalten, verkauft oder sonst in den Verkehr gebracht werden darf.

**Ansprache Dr. Goebbels auf dem Kameradschaftsabend des Propagandaministeriums**

Berlin, 11. April. Am Tage nach der Wahl versammelte ein Kameradschaftsabend alle Angehörigen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, die Leiter der Reichspropagandaämter und der Reichspropagandaabteilung der NSDAP, in den Festsälen bei Kroll, wo Reichsminister Dr. Goebbels mit all seinen Mitarbeitern nach Wochen angestrengter Arbeit einige Stunden zungeloser und froher Geselligkeit verbringen wollte.

In seiner kurzen Ansprache gab der Minister seiner tiefen Befriedigung darüber Ausdruck, daß es ihm vergönnt sei, am Tage nach einem so großen geschichtlichen Ereignis, durch das die gesamte deutsche Nation mit einem unaussprechlichen Gefühl des Glücks erfüllt worden sei, mit allen seinen Mitarbeitern zusammen zu sein. Sie alle dürften sich nicht nur als Zuschauer, sondern als unmittelbare oder zum mindesten mittelbare Mitgestalter dieses einzigartigen Erfolges betrachten. Er sei stolz, so betonte der Minister, sagen zu können, daß diese vier Wochen des Wahlkampfes erwiesen haben, daß alle Mitarbeiter seines Ministeriums heute, fünf Jahre nach der Besitzergreifung der Macht durch den Führer, von dem gleichen Geist des Kampfes und der Arbeit befeelt seien wie in den Tagen der größten Wahlschlachten des Jahres 1932.

„Wenn ich mich heute“, so fuhr der Minister fort, „mit Ihnen des Glückes dieser Stunde freue, in der das ganze deutsche Volk noch erfüllt ist von dem überwältigenden Ereignis des gestrigen Tages, so weiß ich doch, daß morgen wieder Arbeit und Pflichterfüllung das Gesicht unseres Handelns sein werden gemäß unsern alten Parole, daß es gilt, nach der Schlacht den Helm nur noch fester zu binden.“

Ein Gruß an den Führer und die beiden Lieder der Nation beschloßen die Ansprache des Ministers.

Im Verlaufe des weiteren Abends wurde ein hochwertiges, künstlerisches Programm abgewickelt, das durch seine Vielgestaltigkeit und Erlesenheit den stürmischen Beifall aller Anwesenden fand.

**Seute französische Regierungserklärung**

Paris, 12. April. Die französische Regierung wird sich am heutigen Dienstag um 16 Uhr der Kammer vorstellen.

Die französische Öffentlichkeit hat das neue Kabinett Daladier mit Wohlwollen aufgenommen. Das Interesse richtet sich auf das Programm des neuen Ministerpräsidenten. Im Montag sollen im ersten Kabinettsrat in großen Zügen die neuen Maßnahmen festgelegt werden. Dabieder werde, wie man hier einen Vorstoß von 5 Milliarden für das Schahamt und die Genehmigung zu einer 15-Milliarden-Anleihe für die Landesverteidigung sofort beantragen, während die Frage eines Ermächtigungsgesetzes wahrscheinlich erst später angeschnitten werde. Mit Spannung wartet man auf die von George Bonnet geleitete Aupolitik. Man erwartet, daß Bonnet in nächster Zeit die Voraussetzungen zur Entsendung eines Botschafters nach Rom schaffen werde. Ferner wünschen weite Kreise, daß Bonnet rechtzeitig Fühlung mit dem nationalen Spanien aufnehmen möge, um den Anschluß an den Aufbau des freigelegten Nationalpans nicht zu verpassen. Dabieder wird in der Kammer am Dienstag die sofortige Aussprache über einige wichtige Maßnahmen beantragen.



### Aus Stadt und Land

Altensteig, den 12. April 1938.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in Göggingen, Kreis Laupheim; Donaurieden, Kreis Ehingen; Neuenstadt, Kreis Heidenheim; Oberstotzingen, Kreis Ulm; Sonthausen an der Brenz, Kreis Heidenheim. — Die Seuche ist erloschen in Bretschach und Offenau, Kreis Heidenheim.

**Genehmigungspflicht für die Einstellung von Lehrlingen und Praktikanten.** Das Arbeitsamt Nagold teilt mit: Mit Wirkung vom 4. April 1938 ist jede Einstellung von Lehrlingen, Praktikanten und Volontären bei privaten oder öffentlichen Betrieben ohne vorherige Genehmigung des Arbeitsamtes strafbar. Die Einstellung solcher Jugendlichen ist von diesem Zeitpunkt ab beim Arbeitsamt jeweils zuvor zu beantragen. Die Antragstellung hat auf einem besonderen Formblatt, das beim Arbeitsamt erhältlich ist, rechtzeitig zu erfolgen. Bei sämtlichen handwerklichen Berufen ist der Antrag über den Obermeister der Innung einzureichen. Termin für die Beantragung sämtlicher auf Ostern einzustellenden Lehrlinge ist für das Handwerk wie bisher der 1. Dezember des Vorjahres. Sind für die Einstellung bestimmte Jugendliche bereits vorgezogen, so ist dies auf dem Antrag zu vermerken und die Jugendlichen sind zu veranlassen, sich persönlich bei der Berufsberatung des Arbeitsamtes zu melden. Einstellungsgenehmigungen ohne persönliche Meldung der angeforderten Jugendlichen werden grundsätzlich nicht ausgesprochen.

Das Postamt Altensteig teilt mit: Am Ostermontag werden sämtliche Postsendungen zugestellt, eine Geldzustellung findet jedoch nicht statt. Am Ostermontag ruht die Zustellung im Orts- und Landzustellbereich. — Im Kraftpostverkehr verkehren die Kraftwagen am Karfreitag, Ostermontag und Ostermontag wie Sonntag.

tags. Außerdem werden folgende Fahrten eingelegt: Auf der Kraftpostlinie Altensteig—Dornstetten am Ostermontag: Altensteig ab 19.00, Pfalzgrafenweiler an 19.30, ab 19.40, Dornstetten an 20.10, ab 20.53, Pfalzgrafenweiler an 21.30, ab 21.35, Altensteig an 22.05 Uhr. Auf der Kraftpostlinie Altensteig—Bejenfeld am Ostermontag: Bejenfeld ab 13.40, Altensteig an 14.45, ab 15.00, Bejenfeld an 16.05 Uhr. — Im übrigen werden Fahrten nach Bedarf ausgeführt.

**Martinsmoos, 10. April.** (Hohes Alter.) Heute feierte Frau Margarethe Hertler zur „Sonne“ im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel ihren 81. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische. (Wir gratulieren!)

**Unterjettingen, 11. April.** (Schwerer Motorradunfall, ein Toter und ein Schwerverletzter.) Heute früh 5.30 Uhr ist der 26 Jahre alte, ledige Otto Haag, Sohn des Erbhofbauern Ernst Haag, beim Gemeindebadhaus mit dem 27jährigen ledigen Schreiner Karl Koll, Sohn des Joh. Gg. Koll (Jakob Sohn) von Oberjettingen zusammengestoßen. Otto Haag ist kurze Zeit darauf seinen schweren Verletzungen erlegen, während Koll ins Kreis-Krankenhaus eingeliefert wurde. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

**Herrenberg, 11. April.** (Ein einmütiges Ja.) In der Stadt Herrenberg gibt es 2313 Stimmberechtigte. 121 Personen stimmten mit Stimmschein ab. Die Zahl der Stimmberechtigten insgesamt war also 2434. Diese Zahl kommt der der abgegebenen Stimmen gleich. Außer 5 ungültigen Stimmen bekannte sich alles mit Ja zum Führer und zum größeren Vaterland — wahrlich ein glänzendes Ergebnis!

**Spielberg, Kr. Weidenheim, 11. April.** (Eine vorbildliche Gemeinde.) Die gesamte Einwohnerschaft der Gemeinde Spielberg trat am Wahlsonntagmorgen bereits um 7.30 Uhr zur Volksabstimmung an. Als sich dann um 8 Uhr die Lüre zum Wahllokal öffnete, waren es die

## Bekanntmachungen der NSDAP.

### Partei-Zimmer mit betreuten Organisationen

Sonntagskolonne. Heute 20 Uhr Antreten am unt. Schulhaus. Tragübungen. Einteilung des Bereitschaftsdienstes.

### HJ., BdM., JV., JM.

**HJ. Föhnlein 27/401 Altensteig.** Sämtliche Jg., welche in das 5. Schuljahr oder in die 1. Realschulklasse eintreten, sind heute abend 6.30 Uhr volljährig beim Parteizimmer (Zivil).

**BdM. Untergau Schwarzwald (401).** Sämtliche Mitglieder des BdM., die bis jetzt die österreichische Staatsangehörigkeit besitzen, melden dies sofort telefonisch an den Untergau (Tel. Calw Nr. 295). Angeben ist bei dieser Meldung: Genauer derzeitige Anschrift, Art der Tätigkeit im BdM., Beruf, Personalt. Die Meldung ist unbedingt noch heute zu machen.

Ältesten Bürger der Gemeinde, die zuerst ihrer Wahlpflicht genügen. Um 8.30 Uhr hatte die ganze Einwohnerschaft ohne Ausnahme mit „Ja“ abgestimmt.

**Heilbronn, 11. April.** (Glückwunsch Ruß.) In den Tagen vor der Reichstagswahl fand in Heilbronn bekanntlich eine Großkundgebung statt, in der Reichserziehungsminister Ruß zu den Unterländer Volksgenossen sprach. Nach Bekanntwerden des glänzenden Abstimmungsergebnisses der Rätchenstadt ging bei Oberbürgermeister Gültig nachfolgendes Telegramm des Reichserziehungsministers Ruß ein: „Oberbürgermeister Heilbronn. Ich freue mich und gratuliere! Heil Hitler! Ruß.“

**Heilbronn, 11. April.** (Österreichische Straßennamen.) Zur Erinnerung an die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich wurden eine ganze Anzahl Straßen in Heilbronn und Bödingen umbenannt; sie erhielten die Namen österreichischer Gauen, Städte und geographischer Verhältnisse.

### Ergebnisse im Bezirk Calw

Ort	Volksabstimmung 1938		
	Zahl der abgegebenen Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
Calw-Alzenberg	3926	3890	27
Agenbach	145	144	1
Nichthalben	170	161	9
Albulach	328	322	6
Altbürg	770	765	2
Althengstett	659	658	1
Bergorte	223	223	0
Breitenberg	284	278	6
Dachtel	230	227	3
Dedenpfonn	655	649	5
Emberg	86	85	1
Gehingen	605	601	4
Hirsau	718	709	9
Holzbrunn	208	205	2
Hornberg	129	126	3
Liebelsberg	228	226	2
Bad Liebenzell	1142	1132	8
Martinsmoos	180	180	0
Manafam	173	166	6
Möttlingen	532	530	2
Neubulach	385	383	2
Neuhengstett	261	260	1
Neuweiler	379	375	4
Oberhaugstett	232	230	2
Oberfollbach	236	233	3
Oberfollwangen	169	169	0
Oberreichenbach	226	226	0
Ostelsheim	445	438	0
Ottenbronn	250	250	0
Rötenbach	164	161	3
Schmieh	77	77	0
Simmolzheim	549	547	2
Sommenhardt	298	295	3
Stammheim	1145	1140	5
Bad Teinach	379	379	0
Unterhaugstett	203	203	0
Unterreichenbach	896	888	8
Witzbach	285	283	2
Zavelstein	186	186	0
Zwerenberg	176	175	1

### Ergebnisse im Bezirk Freudenstadt

Ort	Volksabstimmung 1938		
	Zahl der abgegebenen Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
Freudenstadt	7871	7824	40
Balersbronn (Gef.)	4560	4550	8
Ilach	362	360	2
Bejenfeld	346	344	2
Böfingen	157	154	3
Cresbach	115	115	0
Dietersweiler	643	639	3
Dornstetten	956	950	5
Durrweiler	190	188	2
Edelweiler	120	119	1
Erzgrube	89	89	0
Glatten	625	623	2
Göttelfingen	346	342	3
Grömbach	274	273	1
Grüntal	303	302	1
Hallwangen	448	448	0
Herzogsweiler	200	193	7
Hochdorf	99	99	0
Hörshweiler	153	153	0
Huzenbach	318	318	0
Jgelsberg	169	168	1
Klosterreichenbach			
Heselsbach	736	735	1
Lombach	269	264	5
Loßburg	598	598	0
Reuned	173	173	0
Oberfilingen	230	227	3
Obermusbach	83	83	0
Pfalzgrafenweiler	948	938	10
Reinerzau	295	295	0
Robt	270	270	0
Röt	338	338	0
Schömburg	216	215	1
Schopfloch	385	384	1
Schwarzenberg	119	119	0
Tumlingen	252	252	0
Unterfilingen	178	178	0
Untermusbach	248	246	2
Wittendorf	353	347	6
Wittensweiler	523	520	3
Wörnersberg	114	114	0

### Ergebnisse im Bezirk Neuenbürg

Ort	Volksabstimmung 1938		
	Zahl der abgegebenen Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
Neuenbürg	1897	1879	16
Arnbach	497	495	2
Beinberg	153	153	0
Bernbach	313	311	0
Biefelsberg	285	279	6
Birtenfeld	2707	2673	26
Calmbach	1840	1830	6
Conweiler	765	761	4
Dennach	301	300	1
Dobel	652	641	11
Engelsbrand	508	505	3
Enzklösterle	577	575	2
Feldrennach	757	757	0
Gräfenhausen	914	903	11
Grunbach	428	419	9
Herrenalb	1472	1461	11
Höfen a. Enz	779	779	0
Jgelsloch	124	124	0
Kapsenhardt	221	219	2
Langenbrand	308	307	1
Loffenau	985	982	3
Maisenbach	208	207	1
Neufaj	301	301	0
Niebelsbach	289	287	2
Oberlengenhardt	139	139	0
Ottenhausen	528	520	7
Rotenfol	264	263	1
Salmbach	198	193	5
Schömburg	1610	1602	4
Schwann	601	599	0
Schwarzenberg	181	181	0
Unterlengenhardt	149	147	1
Baldrennach	318	314	4
Wildbad	3178	3160	18

### Lesen Sie unsere Zeitung!

Verlagsleiter: Ludwig Sawl. Hauptredakteur und verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Sawl. Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Inh. L. Sawl, Altensteig, D.-Ausfl.: II. 1938: 2205. Jurzeit Preisliste 3 gültig.



## Besonders saftig und sättigend!

# mit Dr. Oetker's Backpulver „Backin“!

### Apfelkuchen

Teig: 4 Eßl. Öl, 100 g Zucker, 1 Ei, 1/2 Füllchen Dr. Oetker's Backin Zitronen. Belag: 500 g Äpfel, 125 g Quark, 200 g Weizenmehl, 1/2 Füllchen Dr. Oetker's „Backin“ 25 g Acetinsäure.

Öl, Zucker, Ei, Backin und der gut abgelaufene Butter ein Sub gefüllte Quark werden miteinander verrührt. Sehr feuchten Quark drückt man in einem Tuch aus. Ist der Quark zu trocken, so fügt man 2-3 Eßl. Milch hinzu. Das mit „Backin“ gemischte und gesiebte Mehl wird nach und nach hinzugefügt, man erhält einen sehr festen Teig. Mit einem Löffel den man über in Wasser taucht, stricht man ihn in eine gefettete Springform. Dann werden 500 g gefüllte in Scheiben geschnittene Äpfel daraufgelegt und mit 25 g gereinigtem Acetinsäure bestreut. Man überdeckt die Äpfel während des Backens mit einem gefetteten Papier, damit sie saftig und hell bleiben. Backzeit: 75-75 Minuten bei guter Mittelhitze. Bitte auchhalten!



# Warum nicht Magenbeschwerden verhüten



ankhalt schwere Verdauungsstörungen aufkommen lassen? Zu diesem Zweck trinke man jeweils nach den Hauptmahlzeiten 1-2 Teelöffel Klosterfrau-Weißfengst auf 1 Glas Wasser. Aber auch bereits vorhandene Magenbeschwerden, die auf schwer verdauliches Essen, unartiges Obst, übermäßiges Trinken, auf den Genuß schwer verdaulicher Speisen oder Getränke zurückzuführen sind, werden durch Klosterfrau-Weißfengst in gleicher Verdünnung häufig rasch beseitigt. Bei starken akuten Beschwerden und Krämpfen trinke man nach einer Stunde nochmals die gleiche Menge.

Tos hat schon vielen geholfen. So schreibt z. B. Frau Leni Josten (Bild nebenstehend), Köln-Klettenberg, Weibergstraße 9, am 21. 1. 37 u. a.: „Ich muß Ihnen wirklich mit einem Dankbarkeitgefühl einige Worte sagen: Ich litt seit einigen Jahren an Magenbeschwerden sowie Erbrechen. Und nun hat Klosterfrau-Weißfengst mir so gut geholfen. Ich nahm ihn mit Zucker und warmem Wasser. Er ist angenehm zu nehmen, und meine Magenkrämpfe haben sich beruhigt. In meinem Haushalt wird Klosterfrau-Weißfengst nicht mehr fehlen.“

Weiter schreibt Herr Ludwig Möller, Großhändler, Kronach u. a. am 21. 1. 37: „Ich habe Klosterfrau-Weißfengst nochmals in verschiedenen Fällen erprobt. Ich kann hierbei betonen, daß die Wirkung bei mir nach Einnahme laut Gebrauchsanweisung bei verdorbenem Magen gut ist. Meine Väterklothe ist bald alle, da ich ihn oft in Bekanntheit ausprobiert habe. Ich möchte bei schlechtem Magen Klosterfrau-Weißfengst nicht mehr missen und soße dafür, daß er sich in der Hausapotheke den ersten Platz einnimmt.“

So besorgen Sie vor und halten Ihre Verdauung in Ordnung, wenn Sie von Zeit zu Zeit Klosterfrau-Weißfengst nach Gebrauchsanweisung nehmen. Besorgen Sie ihn deshalb noch heute bei Ihrem Apotheker oder Drogerien, damit Sie ihn im Notfall sofort zur Hand haben. Klosterfrau-Weißfengst ist nur echt in den blauen Packungen mit den drei Nonnen; niemals Iste. Originalpackungen zu RM 2,50, 1,50 und 0,90.

## Rundfunk-Programm Reichssender Stuttgart

**Mittwoch, 13. April:** 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 8.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8.30 Morgenmusik, 11.30 Volksmusik und Bauernkalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 „Fröhliches Allerlei“, 16.00 Nachmittagskonzert, 18.00 „Run gehen wir mal zu Hagenbeck...“, 18.30 Geiß ins Heute, 18.45 Vorschau auf das Deutsche Turn- und Sportfest 1938 in Breslau, 19.00 Nachrichten, anschließend Kulturkalender, 19.15 „Bremslöcher weg!“, 19.45 Enrico Caruso singt (Schallplatten), 20.00 „Stark gelächte Sachen“, 21.00 Unterhaltungsmusik, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Unterhaltungsmusik, 24.00 Nachtmusik.

Altenteig-Stadt

## Die Wehrpflichtigen

des Geburtsjahrganges 1918 und die in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 31. August geborenen Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1919 haben sich zur Anlegung des Wehrstammbuches am 13. und 14. ds. Mts. auf dem Rathaus Zimmer 11 zu melden. Näheres siehe Anschlag am Rathaus und oberamtliche Bekanntmachung in der hiesigen Tageszeitung vom 2. April ds. Js.

Vom 12. April 1938.

Der Bürgermeister.

## 2 Fliegen auf einen Schlag!

Der Sommermantel ist im Schwarzwald ein unentbehrliches Kleidungsstück. Er deckt und schützt das ganze Kleid — paßt also zu allem. —

### Sommermäntel

in bewährter Qualität und guter Verarbeitung zu erschwinglichen Preisen führt

Gustav Wucherer

## Zu Ostergeschenken

empfehlen:

### gute Bücher

in großer Auswahl

### Briefpapiere

in Kassetten und Blocks

### Schreibmappen

und Schreibunterlagen

### Photoalben

und Photoecken

### Füllfederhalter

mit Goldfeder

### Schreibgarnituren

sowie

### Kochbücher

und Kochrezepte

die

## Buchhandlung Lauk

Altenteig

## Altenteig Auf Ostern!

- Gummi-Bälle
- Tennis-Ringe
- Garlen-Geräte
- Sandformen
- Eimer
- Gießzer
- Springseile
- Sandsiebe
- Tänzer
- Besen usw.

ferner schöne Geschenk-Artikel in Glas-, Porzellan- und Steingutwaren billigst empfohlen von **Fritz Bühler jr.**

Eine fünfjährige, starke **Ruh** an Stirnband und Holzhoch gewöhnt, setzt dem Verkauf aus. **Get. Tausch gegen einen Döfchen.** Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

**Zum Fest sei die Wohnung besonders fein-**

drum wachse die Böden mit **Seifix** ein!

Seifix bohrt einfach glänzend!

Fast jedes 2. Los gewinnt!

Das schönste Ostergeschenk ist ein **Los** der **Pr.-Südd. Klassenlotterie**

Ziehung 22. und 23. April  
345 000 Gewinne, dabei je 2 zu Mark

**1000 000**  
**500 000 300 000**  
**200 000 100 000**

1 Anteil 1 Viertel 1 Halblos 1 ganzes Los  
3,- 8,- 12,- 24,- A je Kl.

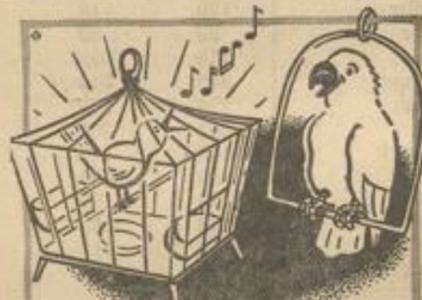
**J. Schweickert, Stuttgart-S**  
Städt. Lotteriedeckung Marktstraße 4  
Postfachkonto Stuttgart 8111 Tel. 2 66 41

Suche für 1. Mal ein ordentliches

## Mädchen

welches Interesse am Kochen und selbständiges Arbeiten in Haushalt und Garten hat.

Frau Paul Ziegler, Altenteig



Gestern noch war hänschen misfmutig... auch Lora, die sonst so muntere Papagei, tänzchen schlingte über ihren Käfig. Der sieht ja verdorben aus, fröhliche Lora! Sondern man aber ist das Babyhänschen, die Sutterndpfeifen, die Blig und Schallflügelchen, das Busschloß und die Schaben dingelnd immer bei, Schmetter, zwitschert und trillert hänschen vor Straße. Auch Lora ist wieder munter und sagt's jedem Besuch: ... ein guter Geiß - der Geiß nach ihm!



Well's vor Weihnacht sich bewährte, man alle Kunden holtweg scharle, drum sind auch jetzt zur Osterzeit Friseur drel zum Dienst bereit. Soll's Haarschnitt, Rasieren, Baden sein, madts rasch u. gut! Friseur Weinstein!

## Wie steht es mit Ihrer Ferienkleidung?

In „Sevres Made für Alle“ (Aprilheft) finden Sie die schönsten Sommerkleider, Kostüme für die Reise, Bootbesteckes, „lustige“ Stosen und Modelle für den Sport — alles zum leichten Nacharbeiten! Sämtliche Maßlässe (über 100!) auf 3 Schnittbogen. Monatlich für 80 Pfg. (ins Haus 5 Pfg. mehr) durch

Buchhandlung Lauk Altenteig



**ROGO** in neuen Farben zur Frühlingszeit

Walter Spahr  
Aussteuer- und Modewaren

Einwas Nettes zum Frühling

**SALAMANDER**  
ALLEINVERKAUF:

Schuhhaus Wilh. Maier, Altenteig

**Verlobungs-Karten** und **Modzeits-Karten** in reicher Auswahl liefert billigst die **Buchdruckerei Lauk** Altenteig

Alle Artikel zur Wöchnerinnen-, Kinder- und Krankenpflege Babywaagen auch leihweise Gg. Wörner, Sanitätsgeschäft, Freudenstadt, Marktplatz 18 (bei der Rose)

## Handwerkerbuchführung ab 1. April! Alle für die Handwerker-Buchführung benötigten Geschäftsbücher

sind billigst zu beziehen durch die **Buchhandlung Lauk, Altenteig**

## Servier-Schürzen

in weiß u. schwarz

Walter Spahr Aussteuer- und Modewaren

Einige Wagen

## Hen

gibt preiswert ab

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Altenteig

## Oster-Geschenke

in großer Auswahl bei **C. Frik**

Bilderbücher  
Malbücher  
Farbstifte  
Malkasten

empfehlen die **Buchhandlung Lauk**

Größeres Quantum

## Kartoffeln

hat zu verkaufen **Fritz Suß, Bietert**

Die

## Gewinnliste

der Reichswinterhilfe-Lotterie (Prämien-Ziehung) Peels 5 Pfg. ist zu haben in der **Buchhandlung Lauk, Altenteig**

